



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

299 (18.12.1887) 3. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-9264](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-9264)

# General-Anzeiger



Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Erweiterung 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate:  
Die Petit-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklam-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Volks-Zeitung.

Geschminkt täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Nr. 299, 3. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 18. Dezember 1887.

## Weihnachten 1887.

• Auf Abzahlung! •

• Auf Abzahlung! •

\* Alle \*  
\* Arten \*  
\* Waaren: \*  
\* Herren- & \*  
\* Damenconfection \*  
\* Auf Abzahlung! \*

\* Hüte \*  
\* Stiefel \*  
\* Schirme \*  
\* Kleiderstoffe \*  
\* in Wolle u. Baumwolle \*  
\* Knaben- und Mädchen- \*  
\* Confection. — Schlafrocke \*  
\* Stoff-Lager für nach Maass. \*  
\* Weisswaren, Bettzeuge etc. etc. \*

\* Uhren \*  
\* Spiegel \*  
\* Teppiche \*  
\* woll. Bettdecken \*  
\* Polsterwaaren \*  
\* Auf Abzahlung! \*

Möbel. **Complete** **Ausstattungen.** Betten.

Streng reell.

# S. Lippmann & Cie.

**G 3, 1** II. Stock **G 3, 1**

Legitimation erforderlich.

Bequeme Abzahlung. — Keine Anzahlung.

Billigste Sadenpreise. — Aufmerksamste Bedienung.

Bitte genau auf die Firma zu achten.

10981

Aecht leinene Spitzen,  
Aldentische Spitzen u. Ginzähe,  
Filet-Spitzen und Ginzähe,  
Aecht farbige leinene Spitzen  
und Ginzähe,  
über 400 der neuesten und  
schönsten Muster 159281  
empfehlen zu Weihnachtsarbeiten

Geschw. Suzen,  
Planken. Mannheim.

Gelegenheits-Kauf.  
500 Dbd. weiß leinen  
Taschentücher  
der Duden von 8 Mark an, zu  
Weihnachtsgeschenken passend  
empfehlen 18740

Leopold Hirsch G 2, 7.  
Speisemarkt.

Im Frisieren zu Hochzeiten  
und Gesellschaften empfiehlt sich  
bestens  
Carl Steinbrunn.  
G 2, 16 Damen Friseur G 2, 16  
neben dem Schwaben Baum. 9626

**Pfänder**  
werden unter strengster Discretion in  
und außer dem Reichthum besorgt.  
1887 Ga. Hildlein L. 4, 17.

**Ausstellung**  
eleganter u. einfacher **Negligé's**  
zu Weihnachtsgeschenken passend. 18765  
Frau M. Abel, L 2, 12.

Hiermit bringe ich mein reichhaltiges  
**Polster-Möbel-Lager**  
besonders **Schlaf-Sopha**  
in empfehlende Erinnerung.  
F. C. Scharpinet,  
Tapezier- und Möbel-Geschäft, C 4, 19.

N 2, 11 **Möbellager** von J. Lotter N 2, 11  
(Wilder Mann)  
empfehlen auf Weihnachten: 18694

Vollständige Speise- und  
Schlafzimmer,  
Salon, Herren- und  
Damen-Schreibtische,  
Spiel, Näh-, Servir-  
tische,  
Spiegel- und Bücher-  
schränke.  
Leibstühle,  
Klavierstühle,  
Notenständer,  
Etagere,  
Spiegel etc. etc.  
zu den  
billigsten Preisen.

**Möbelfabrik**  
G 2, 22 Jakob J. Reis G 2, 22  
empfehlen großes Lager in:  
**Polster- und Kastenmöbel**  
eigener Fabrication.  
Salon-, Bohn-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen  
in großer Auswahl stets vorräthig. 94551  
Einfache polirte und lackirte Möbel, Bettlader mit Matt  
und Matratzen, Sophas etc. zu billigen Preisen.  
Bettfedern, Rohhaare, Teppiche, Möbelstoffe.  
Bei completen Einrichtungen nach Auswärts franco Lieferung.  
Mit anderen hiesigen Möbelgeschäften steht in feiner geschäftlicher  
Verbindung und befinden sich die Verkaufsstellen nur  
G 2, 22

**Schulranzen**  
in größter Auswahl für Knaben u. Mädchen von M. 1.— bis zu den Feinsten.  
Großes Lager in Hand- und Reisefloren von M. 2.50 an, höchst eng-  
liche Säcke, Damen, Touristen, Kellnerinnen, Visitenkartenaschen u.  
Portemonnaies, Cigarren- u. Cigaretten-Etuis, Brieftaschen, Plaid-  
riemen, Mantelförbe, Gummi- und gestickte Hosenträger u. s. w. emp-  
fehlen zu den billigsten Preisen 18789  
Gebr. Kaulmann, Sattler, P 4, 1, Strohmarkt.

**Mehrere Zeitungsträgerinnen**  
gesucht.  
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Wiederverkauf für Mannheim und Umgegend der Thon-Mantelöfen mit Regulir-Binnenöfen mit pracht. Ausf.  
 in schwarz bemalt und bemalt von den Eisenhüttenwerken Eisenberg & Hochsteln  
 von **Gebüder Glenth.**  
 Zu haben bei der Haupt-Vertretung für Mannheim und Umgegend von 113171  
**Alexander Heberer.**  
 in Mannheim  
 O 2, 2. Paradeplatz. O 2, 2.

Glatte u. cannelirte Steinkohlenöfen.  
 Lager in Prima Anthracit-Würfel-Kohlen für Amerikaner Öfen.

**D 1, 13. W. Freymann, D 1, 13.**

Niederlage der Zeteler Weberei Janssen & Co.  
 empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke in reichster Auswahl: 168181

**Wollene Schlafdecken, Steppdecken**  
**Fertige Damen- und Kinderwäsche**  
 Herrenhemden nach Maß  
 Flanelle, Halbflanelle, Piqués  
**Tisch- und Theegedecke, Tischdecken**  
**Taschentücher** zu außerordentlich billigen Preisen  
**Ausstattungsartikel jeder Art**  
 Prima Qualitäten zu Fabrikpreisen.

**Geschwister Glaser in Mannheim, N 3, II,**  
 Kunststrasse,  
 empfehlen auf Weihnachten: 168751

<b>Für Damen:</b> Schürzen, Unterröcke, Hüfen, Jaden, Drusen, Strümpfe, Glace- und Tricot-Handschuhe, Tricotstücken, Umhangstücher in Wolle u. Chenille, Wolleue Krageu, Spitzen-Hüfus, Schärpe und Barden, Mäufchen, Morgenhäuden, Corsetten und Tourenären.	<b>Für Herren:</b> Cravatten, Krageu, Manschetten, Unterhosen, Unterjaden, Soden, Taschentücher, Seidene Halsstücher, Glace- und Tricot-Handschuhe, Dofenträger, Manschetten- und Krageuäufse.	<b>Für Kinder:</b> Kleidchen, Röckchen, Hüden, Jäckchen, Schürzen, Mäufchen, Corsetten, Geradenhalter, Schuhe, Strümpfe, Taschentücher, Handschuhe Kavalliers. Große Auswahl in Arbeitsstücken, Fleischmäuel und gestrickten Puppen.
--	---	---

Große Auswahl vorgezeichneter Blikerereien auf feinen, Stramin und Tuch.  
 Besatzartikel, Samme, Crimmer, Pelz etc.  
 Sämtliche Näh-, Stick-, Strick- und Häkelgarne.  
 Annahme für die B. Spindler'sche Färberei und Waschanstalt in Berlin.

**B 5, 14. Photographie Emil Bühler.**  
 Beim Stadtpark. Beim Stadtpark.

Meine nun vollendeten neuerbauten Ateliers, welche zweckmäßig und elegant eingerichtet sind, erlaube mir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum auf's Angelegentlichste zu empfehlen.  
 Wie bisher werde ich mich auch in der Folge bemühen, das Beste zu liefern.  
 Durch Einführung des Obernetter Papier's, dessen alleinige Fabrikation ich käuflich erworben habe, bin ich in der Lage, meinen geehrten Kunden Portraits zu liefern, welche nicht mehr den Nachtheil der gewöhnlichen Photographien haben, nach gewissen Zeiträumen abzunehmen, sondern auch noch in späteren Zeiten durch ihre Schönheit und Haltbarkeit erfreuen.  
 Reproduktionen und Vergrößerungen nach alten Daguerrotypen, Glasbildern und gewöhnlichen Photographien fertige ich wie jezt in anerkannt bester Ausführung zu billigen Preisen.  
 Vergrößerungen auf Castman Papier, Platinotypen und wie alle diese Verfahren heißen, liefere ich auf Wunsch.  
 Alle Aufnahmen in meinen neuen Ateliers werden von mir persönlich geleitet und finden bei jeder Witterung statt.  
 Die Aufnahmezeit ist auch jezt in den Wintermonaten von morgens 9 Uhr ohne Unterbrechung bis zum Einbruch der Dunkelheit.  
 Gefällige Aufträge auf Weihnachten bitte ich mir möglichst bald zu erteilen. 15284  
 Hochachtungsvoll  
**Emil Bühler, Hofphotograph.**  
 Mannheim.

**Zu Weihnachten!**  
**Seiden-Cylinder,**  
 deutscher, englischer und französischer Formen. 16967  
**Chapeau-Clagué** in neuester Façon.

Größtes Lager!  
 Herren-Filzhüte  
 von DM. 2,50 an.

Billigste Preise!  
 Aufmerksamste Bedienung!

Rich. Dippel,  
 Breite Straße  
 P. 1, 3.

Herren- und Knaben-Filzhüte, in allen Farben.  
 Kindermägen in Tuch, Grimmer und Pelzsch.  
**P 1, 3. Richard Dippel, P 1, 3.**  
 Breite Straße, Richard Dippel, Breite Straße.

**Sämtliche Sorten**  
 Kapuzen, Kopfhüllen, Unterhosen, Jaden, Kinderjäckchen und Kleidchen, Strümpfe und Soden, schwarze und farbige Tücher, Schürzen, Krageu und Binden, Dofenträger, Cravatten Krausen  
 sowie alle Arten  
**Schuhe und Stiefel**  
 besonders  
**Filzschuhe**  
 für Kinder, Mädchen, Frauen u. Herren  
 von 60 Pfg. an,  
 werden der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend ermäßigtem Preise abgegeben.  
 Mache auf eine Partithe 17222  
**Gestrickte Herren-Jacken**  
 zu außerordentlich billigem Preise aufmerksam.

Heinrich Fleggenheimer Wittwe  
 G 2, 3 neben Eglinger & Cie. Marktplatz neben Café Beauval G 2, 3.  
 Heinrich Fleggenheimer Wittwe  
 G 2, 3 neben Eglinger & Cie. Marktplatz neben Café Beauval G 2, 3.

**Auf Weihnachten**  
 empfehle mein gut assortirtes Lager in Baumwollzeuge, Bettzeuge, Barchente, Dress, fertige Bettanzüge, Betttücher und Handtücher, Hansmacherleinen, 1/4, 10/4 und 12/4 breit, Halbleinen, Baumwolltuch, Tisch- und Handtuchgebild, Woll-, Baumwollflanell und Halbwollstoffe u. s. w.  
 Fertige Betten, Damen u. Bettfedern zu allen Preisen.  
 Zugleich empfehle mein Lager eigener Fabrikate in Herren- und Damenhemden, weiß und farbig. Aufträge nach Maß werden billigst und prompt ausgeführt. Besonders mache noch aufmerksam auf eine große Auswahl einfacher und doppeltbreiten Schürzen. 16442  
**II 2, 18. Carl Horch. II 2, 18.**

**Mess-Anzeige!**  
**Kommt Alle! Kommt Alle!**  
 Um mein großes Schmuckfachen-Lager zu räumen, welches zur Saison in Kiffingen gewesen ist, werden sämtliche alle nur erdenklichen Schmuckgegenstände (Spezialität) unter Fabrikpreis verkauft.  
 Die Bude steht in der Pfälzer-Hof-Reihe und ist des Abends mit Diamant-Lampen erleuchtet. 17254  
 Firma: Loch aus Oberstein.

Meine  
**Weihnachts-Anstellung**  
 in großer Auswahl Lichtchen, Lichthalter, Baumverzierungeu Krippen mit Figuren, Weihnachtsmänner, Gold- und Silberhaar, Perlen, Engel, Wachstüde und Kugeln etc und feinen Toilette-Artikeln ist eröffnet. 16412  
**Die Preise sind billigst gestellt.**  
 Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein  
**J. BRUNN,**  
**Q 1, 10. Hoflieferant. Q 1, 10.**  
 NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Bodenanstriche.**  
 spirituslacke, Fernsteinlack, Oelfarben, Indenöl, Parquet-Wisch, Pinsel etc. in bester Qualität bei  
**Jos. Samsreither, Spezialität in Farbwaren,**  
 P 4, 12, Strohmatt. 14963

gros

En-detail

# SIGMUND KANDER

Neckarstrasse  
S 1, 9.

## Ihr praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle

17092

**Voll. Unterjacken**  
**Woll. Unterhosen**  
 System Prof. Dr. Jäger  
 Dr. Lahmann'sche Reform-  
**Unterbekleidung**  
**Voll. Herrenwesten**  
**Tricottailen**  
**ricot-Kinderkleid-**  
**chen**  
**Wollene Strümpfe**  
**Wollene Socken**  
**Woll. Gamaschen**  
**Caputzen**

**Plüsch- u. Chenille-**  
**Kragen**  
**Handschuhe**  
**Pelzmuffe**  
**Plüschmuffe**  
**Hosenträger**  
**Leinene u. baumwollene**  
**Taschentücher**  
**Lüstre- & Cachemire-**  
**Schürzen**  
**Kragen und Manchetten**  
**Cravatten**

### Regenschirme

von Mark 1.20 an bis zu den Feinsten.

Sämmtliche Artikel in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

16830

**Carl Mertens**

Gold- und Silberarbeiter  
 empfiehlt auf bevorstehende  
**Weihnachtszeit**  
 sein reich assortirtes Lager  
**Gold- & Silberwaaren**  
 aller Art  
 vom Billigsten bis  
 zum Feinsten.

Montage  
 in 8 und 14 R. billiger.

Goldene u. silberne  
 Ketten mit Juwelen.

Wichtige u. silberne  
 Schmuckstücke aller Art.

## A. Löwenhaupt Söhne (Kaufhaus)

empfehlen in großer Auswahl und in den neuesten Mustern

12482

### Hänge- und Tischlampen.



#### Tischlampen

mit prima Brenner versehen,  
unter Garantie,  
per Stück à Ml. 2.70,  
2.90, 3.—, 3.20, 3.50  
bis Ml. 30.—,  
ferner:

**Candelaber**  
und  
**Wandleuchter.**



#### Hängelampen

in cuivre poli, fumé,  
Majolica  
und decorirten Körpern  
mit und ohne Kerzen,  
**Schlafzimmerampeln**  
in  
rubin, rosa, pfaublau,  
ferner:

**Kannen und Vasen**  
in op imit,  
pr. Stück Ml. 3.80 bis Ml. 25.



## Zu Weihnachtsgeschenken

! ganz besonders passend!

zur Ballaison bestens empfohlen: schönste angeführte Pariser Ballgarantur, einz. Blumen, von de  
sind bis zur billigsten Sorte, sowie meine allgemein beliebten Brantfränze eig. Fabrikats.  
Für Zimmerschmuck: Marfaribouquets, künstl. Pflanzen, garnirte Jardinières, Blumen-  
körbe jeder Art, aufs natürlichste und geschmackvollste ausgeführt, auch nehme Jardinières und Körbe zc. zum  
Barmieren gerne entgegen und sichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu

**Das Blumengeschäft F. Raschold aus Stuttgart,**  
Filiale: Mannheim, C L I. Breite Strasse.

16841

S 1, 4 (goldener Hirsch).

## Die Vorthteile

welche mit einem Einkauf in meinem Geschäft verbun-  
den sind, beweist die enorme Kundenzahl, sowie der  
tagtäglich sich mehrende Zuspruch aus allen Städten.

# Credit

### erhält Jeder ohne Ausnahme

und ist daher im Stande, alle Bedarfsartikel sich jeders-  
zeit anschaffen zu können, ohne seiner Kasse wehe thun  
zu müssen und ohne sein Einkommen empfindlich in  
Mitleidenschaft zu ziehen.

17282

S 1, 4, 2. Stock (im goldenen Hirsch).

S 1, 4, 2. Stock (im goldenen Hirsch).

**Anzüge, Stiefel,**  
**Hüte und Regenschirme,**  
**Ueberzieher für den Herbst und Winter,**  
**Regenmäntel für Damen und Kinder,**  
**Wintermäntel,**  
**Kleiderstoffe und**  
**Schwarze Cachemires**  
 in allen Qualitäten.

**Bettzeuge, Hemdenstoffe und**  
**Stuhlzüge,**  
**Borhangstoffe und Teppiche,**  
**Uhren und Regulateure,**  
**Möbel, Betten u. Bettsfedern.**

### Lieferung ganzer Ausstattungen.

## L. Heymann's

### Waaren-Halle

## S 1, 4, 2. Stock

## MANNHEIM.

(im goldenen Hirsch).

## Franz Carl Barth, Messerfabrikant,

G 2, 25 am Speisemarkt G 2, 25.

empfehle sein reichhaltigstes Lager in:

**Tischbesteck, Scheeren, Taschenmesser, Dolch-**  
**messer und Revolver, Koch- u. Metzgermesser,**  
**Gartenscheeren u. s. w. Spezialität in hoch-**  
**geschliffenen**

17077

### Rasirmessern

zu den billigsten und reellsten Preisen.

### Bureau-Localitäten gesucht.

Barriere-Bureauräume (ca 3 Zimmer) werden in guter Ge-  
schäftslage (Oberstadt) zu mieten gesucht. Localitäten mit bester  
der Telefonleitung erhalten den Vorzug.

16976

Offerten sub R. 61490b an Haasenstein u. Vogler, Mannheim.



Schach-Zeitung.

Redigirt von einigen Mitgliedern des Mannheimer Schachvereins Badenia.

Abonnementpreis für Deutschland...

Sonntag, 18. December 1887.

Man adressire: Allgemeines...

Kämpfe in den Zeitungen zu finden. Man wird dergleichen entweder nicht hinnehmen...

Graz, 2. Dez. 1887.

Ihr etc.

J. Berger.

Freiburg i. Br. In Folge dankenswerther Anregung des Herrn Dr. E. Kneis...

England. Wir haben in voriger Nummer mitgetheilt, dass Mr. R. F. Green...

St. Petersburg. Der gegen London stehende „St. Petersburger Schachklub“...

Vorläufige Mittheilung. Gefällige Bestellungen auf den Jahrgang 1888...

Table with 4 columns: für den Jahrgang, für Deutschland, für Oesterreich, für die Post-Union.

Die „Südwestdeutsche Schachzeitung“ wird auch künftig das weitens billigste...

Auflösung von Nr. 176.

Von N. Holab.

- 1) Sd4-c6; Se4xc3 2) Sc6-b4+; K beliebig 3) Lh7xd3, f2-f4+...

Auflösung von Nr. 177.

Von G. Chocholous.

- 1) Sb6-d5; e6xd5 2) Df8-e7+; Ke6-f4 3) La7xb8+...

Auflösung von Nr. 178. (Berichtigung S. 160.)

Von H. Seger.

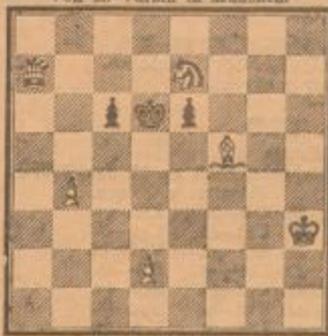
- 1) Lh6-b8; beliebig 2) Dd6, De5, Df7, Dg4+...

Briefkasten.

J. S. in Budapest. Besten Dank für freundliche Beschrichtigung.

Probleme.

Nr. 217. Von E. Varain in München.



Mat in drei Zügen.

Nr. 218. Von E. Varain in München.



Mat in drei Zügen.

Partie Nr. 129.

Philidor's Vertheidigung.

Gespielt im Meisterturnier zu Frankfurt a. M. am 29. Juli 1887.

- Weiss: L. Paulsen. 1) e3-e4 e7-e5 2) Sg1-f3 d7-d6...

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Aus schweren Tagen.

Erzählung aus der letzten Zeit der Regierung Karl Theodor's.

Von Eduard Hoff.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Eben stand er am Fenster, das Treiben auf der Straße beobachtend, als ein Wagen vor die Eingangspforte des Gasthauses fuhr...

„Gewiß,“ antwortete der junge Mann, „und die Frau Stadtschaffnerin hat mich an das Lager Ihrer jungen Freundin geführt.“

Voller Freude, ganz gegen ihre Gewohnheit, ergriff Bertha die Hand des jungen Mediziners und sagte erdrosselt: „Oh, wie danke ich Ihnen für diese Worte...“

„Es war das allerdings meine Absicht,“ antwortete der junge Mann mit einiger Verwirrung, „aber — seit — seit Sie angelangt sind, — oder vielmehr seit ich am Lager Ihrer kranken Freundin war...“

Mit Blicken, in denen sich Freude und Dank spiegelten, antwortete Bertha weiter nichts, als: „Das ist recht.“

Nachdem hierauf unsere Heldin dem Wirth Verschiedenes aufgetragen und sich nach der Wohnung der Frau Stadtgerichtsaffessorin Hebel erkundigt hatte...

Carl Sommerrock trat mechanisch zum Fenster und schaute der dahinschreitenden Landsmännin so lange nach, bis sie beim Biegen um eine Ecke seinen Blicken entchwand.

Es waren Gedanken eigener Art, die in diesem Augenblicke den jungen

maß schauten Alle, welchen die deutsche Geistesentwicklung am Herzen lag, nach Mannheim. Damals konnte Lessing noch sagen, daß hier und in Dresden der Vorhof sei, wo sich der Kunstjünger auf Italien vorbereiten müsse.

Abermals fuhr ein Reisewagen vor dem Portale des „goldenen Pflegs“ an. Einige Augenblicke später trat ein Mann in die Gaststube, der das Interesse der meisten Anwesenden, ganz besonders aber des Herrn Sommerrock in Anspruch nahm.

Der Kaufmannssohn sagte sich: „Das Gesicht hast Du daheim gesehen! — Richtig,“ flüsterte er vor sich hin, „das ist ja der Mann, der am Gitter des Schall'schen Gartens mit dem Herrn Grafen gesprochen hat.“

Ja, es war der Amerikaner, den es in Hardenburg nicht litt, den es drängte, die Tochter des Oberamtschreibers wiederzusehen.

Kaspar Kuhn nahm an der Tafel Platz, ohne seine Umgebung auch nur eines Blickes zu würdigen. Einige Gäste rümpften die Nase und der Wirth schlug auf das kurze Verlangen des Gastes mit der geschundenen Wange...

Als der Amerikaner sah, daß der Wirth für seine Bestellung taube Ohren hatte und sich in seiner Unterhaltung mit einem Gaste nicht fähren ließ, rief plötzlich der neue Gast mit einer Stimme, bei deren Ton Jeder überrascht aufschaute: „Wann! Habt Ihr keine Ohren oder liegt Euch an den Gästen nichts?“

(Fortsetzung folgt.)

- 7) Gebrüchlicher ist 4) Dd1x44.
- 8) Rathamer ist 4) . . . d6-d5.
- 9) In Betracht kam 11) . . . 0-0, um falls dann 12) c2-c4, Le8-a5 zu spielen.
- 10) Um dem S event. das Feld g7 zu eröffnen.
- 11) Vorzug verdiente wohl 16) Dc3-b2 nebst Verdoppelung der Thürme.
- 12) Um 19) . . . d5-d4 nebst 20) . . . c7-c5 abzuhalten.
- 13) Es ist die ominöse Zeit des 20. Zuges.
- 14) Wenn 20) . . . c7-c5, so 21) Sa4-c3.
- 15) Der Bf4 dürfte hier geschlagen werden.
- 16) Falls 25) Sa4-c3, Se8-c7, 26) Dc3-d3, Th8-h7.
- 17) Nun scheint Schwarz in verhältnismässiger Sicherheit. Aber der Anziehende hat noch eine Patrone zu verschiessen.
- 18) Dieses hübsche Opfer hat mindestens den Gewinn von Thurm und zwei Bauern gegen zwei kleine Offiziere zu Folge.
- 19) Auf 28) . . . Td7-e7 folgte 29) Dd5-g6+, Ke8-d7, 30) f4-f5.
- 20) Hier konnte 35) f5-f8 und wann D oder Te7, 36) f6xg7 geschehen.
- 21) Auch 50) h5-h6, d4-d3+, 51) Kd2-e1 war genügend.

Partie Nr. 130.

Französische Eröffnung.

(Gespielt im Winterturnier der Berliner Schachgesellschaft am 21. Jan. 1887.)

1) e2-e4	e7-c6	39) La5-b6 <sup>1)</sup>	Kf7-g6
2) d2-d4	d7-d5	40) Kg1-f2	Le4-c5
3) Sb1-c3	Lf8-b4 <sup>2)</sup>	41) Kf2-g3	Kg6-h5
4) e4x45	e6xd5	42) Lb6-d8	Sf6-d5
5) Lf1-d3	Sg8-f6	43) Kg3-h2	Sd5-b4
6) Sg1-f3	0-0	44) Kh2-g3	Sb4-d3
7) 0-0	c7-c6 <sup>3)</sup>	45) Ld8-f6	Le6-d5
8) Sf3-e5	Sb8-d7	46) Lf6-d4	Sd3-c1
9) h2-h3 <sup>4)</sup>	Tf8-e8	47) Ld4-f6	Se1xb3
10) f2-f4	e6-c5 <sup>5)</sup>	48) Lf6-e7	Sb3-d2
11) Sc3xd5!	Sf6xd5	49) Le7-d8	Sd2-e4+
12) Ld3xh7+	Kg8-f8 <sup>6)</sup>	50) Kg3-f4	Se4-f3
13) Dd1-h5	Te8-e7 <sup>7)</sup>	51) Kf4-g3	Sf2-d3
14) Se5-g6+	f7xg6	52) Ld8-f6	Kh5-g6
15) Dh5xd5	Te7-f7	53) Lf6-c3	Kg6-f5
16) f4-f5 <sup>8)</sup>	Dd8-f6	54) h3-h4	Sd3-c5
17) e2-c3	Sd7-b6	55) Le3-d4	Se5-e4+
18) Dd5-e6	Le8xf5	56) Kg3-f3	Se4-d2+
19) c3xb4	Df6xe6	57) Kf5-e2	Sd2-f3
20) d4xe5	c6xb4	58) Ld4-f2	Kf5-g4
21) Le1-d2	a7-a5	59) Ke2-d3	Sf3xb4 <sup>9)</sup>
22) e5-e6	Tf7-f6	60) Kd3-c3	Sh4-f5
23) Tal-e1 <sup>10)</sup>	Lf5-d3	61) Ke8-b4	Kg4-f3
24) Tf1xf6+	g7xf6	62) Lf2-e1	Kf3-e2
25) e6-e7+	Kf8-f7	63) Le1-c3	Ke2-d3
26) Ld2-e3	Sb6-d5	64) Le3-f5	Ld5-c6
27) Te1-d1	Ld3-e4	65) Kb4-b3	Sf5-e3
28) Td1-d1	f6-f5	66) Kb3-a2	Se3-c2
29) g2-g4	Sd5xe7	67) Ka2-b1	Lc6-a4
30) g4xf5	Le4xf5	68) Lf6-h8	Kd3-e4
31) Td4-c4	Ta8-e8	69) Lh8-g7	Ke4-b3
32) Te4-b4	Se7-d5 <sup>11)</sup>	70) Lg7-h8	La4-d7
33) Le3-d4	Sd5-f6	71) Lh8-g7	Ld7-f5
34) Ld4-b6	Tc8-e8	72) Lg7-h8	Sc2-b4+
35) Lb6xa5	b4-b5!	73) Kb1-a1	Kb3-c2
36) a2xb3	Te8-e4	74) Lh8-g7	Lf5-e6
37) Lh7xg6+	Lf5xg6	75) Lg7-h8 <sup>12)</sup>	Kc2-c1
38) Th4xe4	Lg6xe4		Aufgegeben.

- 1) Die Ansichten über den Werth des Zuges sind getheilt.
- 2) Das Handstück fährt mit 7) . . . Lg4 8) Lg5, c6 etc. fort.
- 3) Durchaus nothwendig, da sonst eventuell Schwarz zum Angriff gelangen könnte.

- 4) Nimmt Schwarz den Springer c3, so setzt sich Weiss in den Besitz der offenen b-Linie. — Nach dem Te7ange bietet sich dem Anziehenden die Gelegenheit, vermittelt eines ziemlich versteckten Manövers sofort mindestens das Remis herbeizuführen.
- 5) Beide Opfer waren völlig korrekt. Schwarz musste den Läufer nehmen, worauf Remisschluss durch ewiges Schach auf h5 und f7 eintritt. Nach 12) . . . Kf8 ist bei korrekter Führung das Angriffs der nachziehende verloren.
- 6) Verhältnissmässig die beste Vertheidigung. Auf 13) . . . Df6 folgt nicht 14) Sd7+, Ld7: 15) Dd5 weil nun mit 15) . . . Le6 der Angriff auf Schwarz übergeht, sondern 14) f5!, Se5: 15) Lg5, Lf5: 16) Lf5: etc.
- 7) Am stärksten.
- 8) Schlecht. Das ebenso einfache wie naheliegende 16) Lg6: ev. gefolgt von 17) f5 gewann die Partie leicht.
- 9) Hier konnte 23) Lg5, Te6: 24) Lg6: allermindestens Ausgleich erzielen.
- 10) Die Stellung von Weiss ist durch sein schwaches Spiel recht misslich geworden.
- 11) 33) . . . Te4 war wohl besser.
- 12) Eine merkwürdige Stellung. Wie die Fortsetzung zeigt kann Weiss den Varinet vollkommen abwehren.
- 13) Der Bauer konnte auf die Dauer nicht gehalten werden; er ist auch für das Schlussergebniss ohne Bedeutung.
- 14) Ein bedauerliches Versehen. Nach Lf2 ist kein Gewinn für Schwarz möglich, da nun 75) . . . Ke1 mit 76) Lb6+ erledigt wird. — Wenn Schwarz seinen Bauer b7 nach b3 vorrückte, so wäre auch dann ein Gewinn nicht möglich, weil Weiss dem feindlichen König nicht gestattet, das Feld c1 zu betreten. (Anmerkungen von B. Hülsen.)

Bundschau.

Mannheim. Sachlich hielten und halten wir die Erörterung der Preisprobleme, insoweit dazu durch die Ausführungen des Herrn Prof. Berger Provocation vorlag, für abgeschlossen. Unser Gegenpart, welcher, wie es scheint, das Verhalten der Concurrenten bei öffentlichen Turnieren von öffentlicher Besprechung ausgeschlossen sehen will, möchte indess offenbar das letzte Wort haben. Zwar, sozusagen, schliesst er nun nach einigen Richtungen, nach welchen hin wir keine Zielfische geboten haben, aber wir wünschen, weder Gesagtes zu wiederholen, noch den verehrten Componisten durch Verweigerung zu kränken. Herr Prof. Berger schreibt:

- „Gehrte Redaction!“ Ihre Ausführungen in Nr. 48 zeigen, dass die in der Problemturnier-Angelegenheit eingeleitete Action zu Ende ist. Ich muss mir aber noch erlauben, zu konstatiren, dass meine Abwehr folgende Thatsachen klar stellte:
  1. Die Rücksendung des Preises an die Preisrichter hätte keinen Sinn gehabt, weil die Preisrichter gar nicht berechtigt sind (sich nicht berechtigt halten, D. B.), nach getroffener Entscheidung nochmals zu entscheiden.
  2. Wenn irgend Jemandem der Ausgang des Turniers missfiel, so dürfte er nur die Verfasser des Turnierprogramms tadeln, welche keine Carenzeit bestimmten, Preisrichter und Componist waren gänzlich aus dem Spiele zu lassen.
 Mir war es natürlich schwer, zu glauben, dass keine Animosität gegen meine Person unterliefe, wenn a priori angenommen wurde, ich hätte verkannt, dem Preisrichtern den Preis zu „anderweitiger Verwendung“ zurückzustellen, wenn von einer „nicht allzugünstigen Position“ gesprochen wird, wenn consequent der Standpunkt eingenommen wird, „ich hätte mich mit dem moralischen Erfolge begnügen sollen“ und wenn der objective (?), für eine Redaction jedenfalls geeigneter Standpunkt, wonach der Turnierschluss einen strebsamen Componisten vor Misserfolg bewahrte, beharrlich negirt wird. Angesichts des Umstandes, dass die geehrte Redaction meine Erwiderungen und insbesondere auch diese Schlussklärung, vollinhaltlich abdruckte und demnach den Erörterungen den Charakter einer Diskussion zu wahren suchte, stehe ich aber nicht an, auch von Seite der geehrten Redaction die bona fides vorauszusetzen und hoffe, dass auch die Preisrichter den Zwischenfall als gütlich beigelegt betrachten werden. Ein solcher Ausgang der Polemik ist gewiss nicht ohne Bedeutung. Auf dem Problemgebiete giebt es, wenigstens in Deutschland, noch keine „professionals“ (sagen wir mit unserm K. R.-Correspondenten: vielleicht aber professionelle Liebhaber. D. B.); man ist nicht gewohnt, über die Beurtheilung der Leistung hinaus noch Belehrungen über persönliches Verhalten oder Interessen-
- \*) Dem aufmerksamen Leser wird es kaum entgangen sein, dass wir uns in der Anwendung von Parenthesebemerkungen auf's Aeusserste beschränkt haben. D. B.

Mediziner erfahnten. Die Gefühle und Empfindungen, welche in Lautern seine Brust durchzogen, wenn das stille, sinnige Mädchen seinem Spiele auf dem Spinett zulaufte, die Erinnerung an so manche einfache, aber treffende Aeusserung, die sie gethan, und an die Worte, die er an jenem Abende, als er das fast trostlose Ehepaar Feldmüller verlassen und Mutter und Tochter vor sich hinschreiten sah, aus Bertha's Mund vernommen, — alles dieses blühte durch das Hirn des jungen Mediziners, wie er so am Fenster stand und der Tochter des Oberamtschreibers von Lautern nachblickte. Aber alle diese Erinnerungen wurden plötzlich verdrängt durch das Bild eines heiteren dunkeläugigen Mädchens, das in seiner Seele aufstieg, eines Mädchens aus hohem Stande, deren Cavalier er vor Kurzem im grässlich von Schall'schen Garten war und die ihm im Blumenstücke den „Blüthenlohn“ in drei Rosen gereicht. Und sonderbar, je mehr er die Mädchengestalten miteinander verglich, desto mehr bleichten und schwanden in grauem Nebel die Züge Bertha's und desto lebhafter und feuriger stand das anmuthige Grafenkind vor seiner Seele. Er blickte bei diesem Gedanken so starr auf die Strasse, daß er gar nicht bemerkte, wie dicht vor dem Haupte der Büttel mit seinem grossen „Dreimaster“ einen vacirenden Handwerksburschen, der Gott weiß was nicht in Ordnung hatte, beim Kragen faßte und fortzuschleppte.

Erst die freundlichen Worte des Wirths, der zu dem jungen Herrn getreten war und ihm gesagt hatte, daß das Mittagmahl servirt sei, rissen den Mediziner aus seinem Sinnen. Er ließ sich schweigend, kaum die Umgebung beachtend, am Tisch nieder. Nur einige Kaufleute hatten an demselben Platz genommen.

Der Wirth des „goldenen Pfluges“, ein mageres, lebhaftes Männchen, Namens Bügler, war in der Bedienung seiner Gäste außerordentlich aufmerksam. Während der Tafel wußte er allerhand Stadtneuigkeiten zu erzählen und von dieser oder jener „hohen Herrschaft“ oder von dem „Nationaltheater“\*) zu plaudern. — Der junge Sommerroth schaute weder recht noch links, ah und trank sehr wenig und achtete kaum auf den redseligen Wirth.

„Ja,“ ließ sich jetzt wieder der Wirth vernehmen, „heute giebt's ein funkel-nagelneues und extra schönes Stück, eine Oper, im „Nationaltheater“ von — von — Jesses, wie heißt doch der Componist, von dem man allerweil so viel redet? Wir haben schon ein paar Stücke hier von ihm gehabt; in dem einen kommt ein Pascha und viele Türken vor.“

Carl Sommerroth hatte diese Aeusserung des Wirths gehört; er lächelte und sagte ohne aufzublicken „Rozart“.

„Richtig, Rozart,“ sagte der Wirth lebhaft, „und von dem wird heute Abend ein neues Stück zum ersten Mal aufgeführt.“

\*) Die Mannheimer Bühne hieß vom Beginne an „Nationaltheater“; die Bezeichnung „Hoftheater“ fügte man erst Anfangs dieses Jahrhunderts hinzu. Bergr. Pfälz und Dalberg von Dr. W. Köfka. Leipzig 1885.

„Wie heißt das?“ fragte aufblickend und mit großem Interesse der junge Mediziner.

„Ja, wie es heißt,“ antwortete der ehrsame Pflugwirth, „das weiß ich im Augenblick nicht, aber warten Sie, ich habe ja da im Nebenzimmer die Affiche; die hat mir heute Morgen ein Logenschließer dagelassen. Es ist ein Stück, in dem ein schändlicher spanischer Liebesritter vorkommt, und der wird schließlich vom Teufel geholt; das hat mir der Schauspieler Bachhaus, der als einmal da sein Schoppen trinkt, erzählt. Arg schön soll's sein.“

Nach diesen Worten trat der Wirth in das erwähnte Gemach und kam in der nächsten Minute mit einem bedruckten Zettel heraus, den er dem Gaste aus Lautern reichte. Kaum war sein Blick auf den Zettel gefallen, als sich freudige Ueberraschung auf dem Antlitze des jungen Mannes zeigte. Halbant las er vor sich hin: „Heute, den 27. September 1789: Don Juan. Große Oper von Abate da Ponte, Musik von Herrn W. A. Mozart.“

„Ja,“ fuhr der Wirth mit wichtiger Miene fort, „das Stück scheint besonders anzuziehen, denn wie mir ein Bedienter Seiner Excellenz des Herrn Ministers von Oberndorf gesagt, kommen heut eine Menge Herrschaften von drüben in's Theater; aus Lautern sogar kommt der Herr Oberamtmann Graf von Schall.“

Rascher schlug des jungen Mediziners Herz bei dieser Nachricht.

„Und allen diesen Herrschaften,“ plauderte der Wirth weiter, „veranstaltet der Herr Minister morgen im Schlosspark eine glänzende Reunion. Meinen Sie, wie geht's da prachtooll zu. Ich sage Ihnen, was ich so von den Lakaien und Läufern gehört, das ist ganz großartig.“

Das Erscheinen eines neuen Ganges beendigte den Redefluss des Wirths; es war eine feine Schüssel, welche die Aufmerksamkeit der Gäste in viel höherem Grade in Anspruch nahm, als das Geplauder des Wirths. Nur der junge Mediziner, der über das Gehörte nachdachte, berührte die Speise kaum.

Ja, das Mannheimer „Nationaltheater“ stand um diese Zeit in hoher Blüthe, und treffend sagt einer der besten Schilderer von Land und Leuten der Pfalz\*\*) über jene Periode: „Das waren die glorreichsten Zeiten für Mannheim, als ein Dalberg und Pfälz hier wirkten und die Gemäldegalerien und das Theater zu einem noch nie in Deutschland erreichten Glanzpunkt gelangten. Da-

\*) Dieses Werk Mozarts ging in der That an dem angegebenen Tage zum ersten Male über die Mannheimer Bühne. Man vergleiche das Buch von Köfka, pag. 183. Dort ist auch die Besetzung dieser ersten Aufführung angegeben. Den „Don Juan“ sang Leonhard, die „Donna Anna“ Madame Beck, die „Donna Elvira“ Mad. Beerwald, die „Berline“ Mad. Nicola. Dann bemerkt Köfka: „Das barockste Element der Oper, in unseren Tagen glücklich und passend darnach verbannt, war außer der bekannten Gerichtsperce, die sich bis auf die neueste Zeit erhalten hat, auch noch durch einen „Juwelier“ vertreten. Bis zum Jahre 1795 wurde der „Don Juan“ oft Mal aufgeführt.“

\*\*) August Beder.

### Zahn-Atelier

für Damen und Herren.  
Schmerzlos Zahnzichen, baner-  
hafte Kronen in Gold, Silber,  
Gement. Gebisse werden ohne  
die Wurzeln der Zähne zu ent-  
fernen, schön sitzend, nach neuester  
Methode hergestellt und von  
Morgens bis Abends angefertigt.  
Zahnpulver das die Zähne nicht  
angreift und erhält. Zahnbürsten,  
Zahntropfen, den Zahnschmerz  
zu stillen, 34 Pfg. Alles unter  
Garantie.

Frau **Elise Wöhrer**,  
Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stod.  
Sprechstunden jeden Tag von  
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.  
Sonntags auch Sprechstunden  
Kreme finden Berücksichtigung.  
1893

### Schwämme!

Wasch-, Bade- und Körper-  
Schwämme, Zufah 2c. in großer Aus-  
wahl empfiehlt zu billigen Preisen  
**E. A. Boske, Friseur**,  
O 2, 1, Paradeplatz. 15493

### Aechte Glasmalereien

passendes Format zu Fensterbildern, zu  
billigen Preisen in gediegener Auswahl  
verfügb. bei  
**Peter & Cie., O 2, 10.**  
Spiegelstrasse.

### Schutz gegen Kälte.

Lederhandschuhen mit Wollfutter.  
Paar 1 Mark.  
**Leub. Weber, Sattler, E 3, 8.**

### Zur gefl. Beachtung.

Meinen Bekannten, u. Publikum die  
gef. Anzeige, daß ich aus dem Geschäft  
des Herrn **Karcher** ausgetreten bin.  
Gefl. Aufträge betreffend:  
**Massieren, Fühnerangenschniden**  
**Abreibungen und Einreibungen**  
möge man von jetzt ab in meiner  
Wohnung T 6, 2/1, gefl. abgeben.  
Indem ich mich hiermit empfehle,  
bitte mir das seitliche Vertrauen fortwäh-  
rend bewahren zu wollen, und zeichne  
hochachtungsvoll  
**Joh. Leiser, Massieur**,  
18538 T 6, 2/1.

### Wer

zahlt die allerhöchsten Preise  
für getragene Kleider, Schuhe und  
Stiefel?  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

### Für Wirthe.

300 Duz. Messer und Gabeln, 2c. und  
Kaffeestiefel billig zu verkaufen.  
15472 **E. Herzmann, E 2, 12.**

### Brillen

kauft man gut und billig  
15473 **E 2, 12, E. Herzmann.**

### Alle Arbeiter

bekommen ihre Schürze weiß, blau und  
grün.  
gehen sie nur zu **E. Herzmann** hin.  
**E 2, 12.**

### Leere Flaschen

kauft  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

### Neue Englappen

für alle Kisten  
passend.  
15476 **E 2, 12.**

### 200 Pferde- und Bügeldecken

von R. 2.50 an.  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

### Cylinder-Hüte

kauft  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

### 100 Strohhüte

bei  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

### Blau leinene Anzüge

kauft man  
am billigsten bei  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

### Englische Pustlumpen

kauft man  
am billigsten bei  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

### Alle Sorten engl. Lederhosen

kauft man billigst bei  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

### 1500 Kappen und Hüte

zu  
allen Preisen bei  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

### Für Rutscher.

200 doppelte Militärbüden,  
100 Mäntel,  
100 Paar Handschuhe.  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

### 3500 Paar Schlittschuhe.

Wer  
billig kaufen, muß nur zu **E. Herz-  
mann** aufen.  
18217  
Alle werden an Zahlung genommen.  
Einzeln Theile sind alle zu haben.

### 5000 Schlittschuhriemen

(schwarz,  
rot, gelb und grün) gehen Sie nur zu  
**E. Herzmann** hin, **E 2, 12.** 18218

### 300 Paar neue Zugstiefel.

18214 **E. Herzmann, E 2, 12.**

### Deckbetten Hüben u. Kissen

50 neue und gebrauchte.  
**E. Herzmann, E 2, 12.**

Taschentücher werden schön ge-  
stickt 3 12 Pfg. 18638  
**Geisw. Glaser N 3, 11.**

# Regenschirme.

Grossartigste Auswahl aller Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.  
Ganz besonderer Beachtung als äusserst preiswerth bei vorzüglicher Qualität

empfehle ich:

16973

**Gloriaschirme** farbflecht, zu M. 2.20, 2.50, 3.50, 4.50,  
5.—, 7.50 bis 10 Mark.  
**Zanellenschirme** zu M. 1.—, 1.50, 1.80, 2.—, 2.40,  
2.70, 3.30, 3.80, 4.50 bis 7.50 M.

**Seide & Halbseide** zu 4, 5, 6 1/2, 7 1/2, 9 bis 25 Mk.  
**Kinderschirme** in Zanella M. 1.—, 1.50, 2.— bis 4.—  
in Gloria M. 2.—, 2.80, 3.50 bis 6.—

NB. Schlecht gefärbte, fehlerhafte Waare, wie solche von gewisser Concurrenz zu scheinbar billigen Preisen, reelle, nicht gefärbte Waare in durchaus ge-  
diegenster Arbeit und sehr geschmackvoller Ausstattung.

■ Sämtliche Schirm-Reparaturen werden schnellstens und sehr billig ausgeführt. ■

Ferner empfehle ich in grösster Auswahl:

**Portemonnai** zu 10, 20, 30, 40, 45, 60, 70, 80 Pfg., M. 1.—,  
1.90, 1.40, 1.50, 1.70, 2.—, 2.50 bis 6.50 M.  
**Cigarrenetuis** zu 40, 45, 50, 70, 80 Pfg., M. 1.—, 1.90,  
1.50, 1.80, 2.—, 2.50 bis 12 Mark.  
**Hosenträger** aller Systeme zu 40, 45, 70, 80 Pfg., M. 1.—,  
1.90, 1.40, 1.70, 2.— bis 3.50 M.  
**Reiseriemen** jeder Grösse und Qualität zu 45, 70 Pfg.,  
M. 1.—, 1.80, 2.—, bis 2.80 M.  
**Photographierahmen** zu 10, 20, 30, 40, 45, 50,  
70 Pfg., M. 1, 1.50 bis 3 M.  
**Dosen** in Horn, Schlittpatt und Elfenbein zu 10, 20, 25, 30, 40,  
45, 50, 70 Pfg., M. 1.—, 1.20 bis 5 M.  
**Kämme** aller Art zu 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70 Pfg., M. 1.—,  
1.20, 1.30 bis 2.50 M.  
**Cigarrenspitzen** in Weichsel, Meerscham u. Bernstein  
zu 10, 20, 30, 40, 45 Pfg. bis 15 M.

**Spazierstöcke** zu 20, 30, 45, 70, 80 Pfg., M. 1.—, 1.90,  
1.30, 1.50, 1.80, 2.—, 2.50 bis 15 Mark.  
**Manschettknöpfe** mit u. ohne Mechanik zu 3, 5, 10, 15, 20,  
30, 45, 50, 70, 90 Pfg., 1. 1.30 bis 5 M.  
**Cravattennadeln** zu 10, 20, 30, 40, 45, 50, 60, 70, 80 Pfg.,  
M. 1.—, 1.20, 1.30, 1.50 bis 4.50 M.  
**Uhrketten** vernickelt von 20 Pfg. bis 1 Mark.  
in echt Nickel von 80 Pfg. bis 1 Mark.  
**Broschen** in Silber, Granat, Corallen, Elfenbein etc. zu 20, 30,  
40, 45, 50, 60, 75 Pfg., M. 1.—, 1.20 bis 20 M.  
**Armbänder** in allen Faconen zu 20, 30, 45, 50, 60, 70,  
80, 90 Pfg., M. 1.— bis 10 M.  
**Ringe** in 14 karätig Gold von M. 3.80 bis 12 M.  
**Taschenmesser** in jeder Qualität zu 15, 20, 25, 30, 40,  
45, 60, 70, 80 Pfg. bis 5.50 M.

Restbestände von besseren Spielwaaren unter Selbstkostenpreis.

**Q 1, 4,**  
(Breite Strasse)

**Karl Pfund**

**Q 1, 4,**  
(Breite Strasse)

gegenüber dem Rathhaus.

gegenüber dem Rathhaus.



## Zu Weihnachts-Geschenken

sehr passend, empfehle ich mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager in  
**Glacé-, Dänischen und Winter-Handschuhen.**

**Wilhelm Ellstätter,**

Handschuh-Fabrik Karlsruhe.

Mannheim.

Kunststrasse.

N 3, 78.

16897

Anerkannt als bestes Fabrikat.



Niederlage bei **S. Frey Wwe., E 3, 9/10.**

### Einrahmen

von „Hausfegen“, Bildern, Brautkränzen 2c.,  
sowohl in ovalen als auch verzierten Rahmen billigt bei

**H. Hofmann**

H 3, 20.

17814

### Brunet's Haar-Regenerator

Stellt sicher und unanfällig die ursprüngliche Farbe der ergrauten Haare  
wieder her. Brunet's Haar-Regenerator ist unschädlich und angenehm im  
Gebrauch, beseitigt das Ausfallen der Haare, Schuppen 2c. und verleiht jedem  
Haar Glanz und Jugendfrische. — Preis per Fl. 2 Mk.  
Alleinverkauf bei

15399

Friseur **Boske, O 2, 1, Paradeplatz.**

### Als Weihnachts-Geschenke

empfehlen zu den billigsten Preisen:

16870

Glacé-Handschuhe	Cravatten
Wild- u. Waschlleder-Handschuhe	Hosenträger
Winter-Handschuhe	Kragen u. Manschetten
Militär-Handschuhe	Cravatten-Nadeln
Manschetten- und Kragen-Knöpfe.	

**N 1, 4. J. Grether. N 1, 4.**

Kaufhaus.



Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.  
**Ausverkauf wegen Lokalveränderung.**

Um meine bedeutenden Waarenvorräthe rasch zu räumen, offerire mein voll-  
ständiges Lager in anerkannt guter Waare für Herren, Damen und Kinder,  
Wettwäsche, sowie Taschentücher, Handtücher, Corsetts, Handschuhe  
und Strumpfwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
17178  
Bestellungen nach Waare für Weihnachten erbitte baldigst aufzugeben.

**O 2, 2. Karl Krönig, Hoflieferant. O 2, 2.**

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter  
Heutigem im Neuen Stadtteil Nr. 20 1 No. 14 ein

16992

**Cabinet zum Haarschneiden, Frisieren und Rasiren**  
eröffnet habe.

Feine Bedienung, billige Preise!  
Eigene Anfertigung aller nur erdenklichen Haararbeiten!  
Im Theater-Frisiren und Schminken von Charakter-Masken dicke  
jeder Concurrenz die Spitze!

Empfehle mich einem geehrten Publikum und die Vereinen auf's Beste!  
Mannheim, 18. Dezember 1887.  
Hochachtungsvoll

**P. Wellenreuther,**

Friseur und Perrückenmacher, 20 1, 14.

# Weihnachts-Ausverkauf.

Wie die Jahre selbster, so eröffne auch diesmal wieder einen „Weihnachts-Ausverkauf“, welcher am 25. November l. J. begonnen hat und mit dem 1. Januar 1888 endigt.

Der Zweck dieses Ausverkaufs ist der, die Herbst- und Winterwaaren vor Beginn des neuen Jahres zu räumen und um Platz für die f. Bt. frisch eintreffenden Frühjahrs-Mäntel zu gewinnen.

Um nun dem geschätzten Publikum den Einkauf wesentlich zu erleichtern, habe ich eine Preisreduction von

## 33 1/3 Prozent

eintreten lassen. Es kosten somit und sind auf Lager:

500 Regen-Paletots	früher Mk. 8.50 bis Mk. 60.—	jetzt Mk. 5.— bis Mk. 40.—
300 Regen-Kragen-Mäntel	" " 15.— " " 45.—	" " 9.— " " 30.—
400 Winter-Paletots in Double	" " 14.— " " 100.—	" " 9.50 " " 65.—
300 Winter-Dollmanns	" " 24.— " " 120.—	" " 18.— " " 80.—
300 Kinder-Mäntel	" " 4.50 " " 30.—	" " 2.— " " 20.—
200 Herbst- und Winter-Jaquettes	" " 8.— " " 60.—	" " 5.— " " 40.—

Speziell als **Weihnachts-Geschenke** empfehle:

**350 Räder** mit Atlasfutter und rein wollenem Ueberzug, von Mk. 12.— bis Mk. 60.—

**60 Pelzräder** mit Feh- und Hamsterfutter, mit wollenem und seidnem Ueberzug, in garantirt solidem, nicht haarendem Winterpelz, von Mk. 35.— bis Mk. 200.—

**150 Promenade-Räder** in gestreiftem und glattem Peluche und in den neuesten bis jetzt erschienenen Phantasiestoffen, von Mk. 15.— bis Mk. 150.—

**800 Tricot-Tailen** in den neuesten Erscheinungen der Mode und in den solidesten Stoffen, in allen Weiten und Grössen stets an Lager und garantirt rein wollenen Winterstoffen, von Mk. 3.— bis Mk. 18.—

**400 Tricot-Kinderkleidchen** in den prachtvollsten Arrangements, für das Alter von 1-10 Jahren passend, von Mk. 1.50 bis Mk. 30.—

Vorzüglicher Sitz, sauberste Arbeit, geschmackvolle Ausführung und solide Stoffe sind anerkannte Vorzüge meiner Confection.

**Täglich neue Ausstellungen mit Preisangabe in meinen Schaufenstern.**

Es ist entschieden von Interesse, sich von meinen Lagerbeständen zu überzeugen, und bietet sich für das geehrte Publikum eine nicht häufig wiederkehrende günstige Gelegenheit, seinen Einkauf für den Winter zu decken.

Hauptgeschäft:

**MANNHEIM**  
Q 1, 1, Breite Straße.

# Sophie Link,

Q 1, 1. Breite Strasse.

Hauptgeschäft:

**MANNHEIM**  
Q 1, 1, Breite Straße.

## Großer Weihnachts-Ausverkauf

vom 1. Dezember anfangend.

Nur bis Weihnachten 10 pCt. Cassa-Rabatt.

# L. Steinthal, D 4, 9, Fruchtmarkt, Mannheim.

Herrenwäsche.	Damenwäsche.	Kinderwäsche.	Tisch-Gedecke.	Handtücher.	Stückwaaren.
Herrenhemden v. M. 2.50 an	Damenhemden v. M. 1.50 an	Mädchenhemden von M. —.20 an	Tischzeug am Meter v. M. 1.50 an	Handtücher in grau M. 20 Pfg. v. M. 4.50 p. Duz.	Herrenhemden v. M. —.90 an
Herrennachhemden . . . 2.—	Damenhemden . . . 5.50	Mädchenhosen . . . —.90	Handmacher-Tisch- u. Tischstücher v. . . 1.10	Handtücher in Hausmacher von M. 6. an p. Duz.	Mädchenhemden v. M. —.90 an
Herrenkragen . . . —.25	Damen-Unterrocke . . . 2.—	Knabenhemden . . . —.90	La. Jacquard-Tischstücher v. . . 2.50	Handtücher in Jacquard von M. 10.— an p. Duz.	Mädchenhosen v. M. —.90 an
Herrenmanschetten . . . —.50	Damenhosen . . . 2.—	Knabenhosen . . . —.90	La. Damast-Tischstücher v. . . 4.50	Handtücher in Damast von M. 12.— an p. Duz.	Mädchenkleidchen v. M. —.60 an
Herrensocken . . . 1.—	Damenhütchen . . . —.80	Knabenhütchen . . . 1.—	Servietten in allen Qualitäten v. . . 6.—	Handtücher in Damast von M. 11.— an p. Duz.	Mädchenkleidchen für Kinderwäsche v. M. —.70 an
Hofenträger . . . 1.20	Regligehäfen . . . 2.—	Kinderkleidchen . . . 1.50	Thesegedecke mit 6 Servietten v. . . 4.50	Handtücher in Damast von M. 15.— an p. Duz.	Mädchenkleidchen für Kinderwäsche v. M. —.70 an
Gravatten . . . —.25	Wathines . . . 3.50	Kinderhütchen . . . 1.—	Damast-Tischgedecke mit 6 Servietten v. . . 8.—	Handtücher in Damast von M. 15.— an p. Duz.	Mädchenkleidchen für Kinderwäsche v. M. —.70 an
Cravatten . . . —.25	Feinstrümpfe . . . 6.—	Kinderhütchen . . . —.80	Damast-Tischgedecke mit 6 Servietten v. . . 8.—	Handtücher in Damast von M. 15.— an p. Duz.	Mädchenkleidchen für Kinderwäsche v. M. —.70 an
Schirme . . . 1.25	Damen-Unterjacken . . . 2.—	Winkelhaken . . . 1.25	Damast-Tischgedecke mit 6 Servietten v. . . 8.—	Handtücher in Damast von M. 15.— an p. Duz.	Mädchenkleidchen für Kinderwäsche v. M. —.70 an
Normalhemden . . . 5.—	Damen-Unterjacken . . . 1.50	Winkelhaken . . . —.70	Damast-Tischgedecke mit 6 Servietten v. . . 8.—	Handtücher in Damast von M. 15.— an p. Duz.	Mädchenkleidchen für Kinderwäsche v. M. —.70 an
Normalhosen . . . 5.—	Wollene Fantasie-Tücher . . . 1.25	Winkelhaken . . . —.30	Damast-Tischgedecke mit 6 Servietten v. . . 8.—	Handtücher in Damast von M. 15.— an p. Duz.	Mädchenkleidchen für Kinderwäsche v. M. —.70 an

Vielefelder Taschentücher von M. 4.50 an Bettflüchlein mit Holzbaum farbigem Rand für Herren und Damen. Schlesische Taschentücher von M. 2.00 an per Duz. in ganz weiß und mit farbigem Rand. Taschentücher fertig mit Namen gestickt. Kinder-Taschentücher von M. 1.50 an in weiß und farbig.	Ein Posten fertiger Betttücher von M. 2.50 an. Madapolams in großer Auswahl. Floppique von M. —.30 p. Met. an. Gestreifte Satins v. M. —.60 p. M. a. Weiß Damast zu Blumendeckeln 1/2 = 100 Cem. breit von M. 1.20 per Meter an.	<b>Bettwaaren.</b> 1/2 85 Cem. roth Federleinen von M. 1.20 bis 1.50. 1/2 85 Cem. blau Federleinen von M. 1.50 bis 2.25. 1/2 85 Cem. roth Daunens-Cooper von M. 1.80 bis 2.25. 1/2 85 Cem. blau Daunens-Cooper von M. 1.80 bis 2.25. 1/2 125 Cem. roth Federleinen von M. 2.— bis 2.75. 1/2 125 Cem. Daunens-Cooper von M. 2.25 bis 3.—. 1/2 80 Cem. Bett-Kattune per Meter von M. —.45 bis —.70.	<b>Carite Bettbezüge</b> Gesundebetten in Baumwolle 1/2 = 85 Cem. M. —.60 per Meter. in Baumwolle Damast 1/2 = 85 Cem. M. 1.— per Meter. in Leinen 1/2 = 85 Cem. M. —.90 per Meter.
--	--	--	---

<b>Großes Lager</b> Abgenähter Steppdecken von M. 6.— an. Wollener Bett-Decken in den neuesten Farben von M. 10 an. Weiße Piqué- u. Waffeldecken von M. 2 an.	<b>Komplette Betten</b> inklusive Bettstellen in allen Größen werden auf Wunsch geliefert. <b>Bettfedern</b> von M. 1.50, 2.—, 2.50, 3 und 4 das Pfund. <b>Daunen</b> von M. 3.50, 4, 5 und 6 das Pfund.	<b>Gardinen</b> in weiss und crème per Meter von 20 Pfg. an, abgepaßt per Fenster 4 M. und höher.	<b>Herren- und Damen-Regenschirme</b> verkauft zu Fabrikpreisen aus, von M. 1.50 an.
--	---	--	---

Normalhemden von M. 4.50 an, sowie reichhaltiges Lager in sämtlichen Tricottagen.